



OSTBAYERISCHE  
TECHNISCHE HOCHSCHULE  
REGENSBURG

**Hochschulzertifikat  
„Mediation“  
Zertifikatskurs des Zentrums für Weiterbildung und Wissensmanagement**

---

**Modulhandbuch**

---

---

---

Gültigkeit: ab SoSe 2017  
AR Martin Zauner  
Dipl. Päd. (univ) / Dipl. Sozialpäd. (FH), Mediator (BM)

## Hochschulzertifikat: „Mediation“

Die Weiterbildung „Mediation“ findet berufsbegleitend statt. Sie umfasst Teilmodule mit einem Gesamtaufwand von 270 Zeitstunden (121 Stunden Präsenzzeit). Konkret sind das fünf Unterrichts-/Qualifizierungsmodule, ein Super- und Peer-Supervisions- und ein Eigenfallmodul. Für jedes Modul werden jeweils Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System (ECTS), im Weiteren kurz mit Credits bezeichnet, vergeben. Alle Module sind Pflichtmodule.

Konzipiert wurde der Kurs zusammen mit dem Institut für Mediation, Streitschlichtung und Konfliktmanagement e. V. (IMS München-Poing). Die wissenschaftliche Leitung übernimmt die Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften der OTH Regensburg.

Die Weiterbildung richtet sich an Personen, die Mediation in ihrer täglichen Berufspraxis anwenden können und wollen, das meint insbesondere Tätigkeiten in den Feldern

- Sozial- und Beratungswesen
- Rechtswesen
- Personalwesen
- Betriebe, Wirtschaft und Handel
- Lehre und Ausbildung
- Gesundheitswesen
- Bauwesen
- Verwaltungen und Verbände

Ziel des Zertifikatskurses ist es, die Teilnehmer und Teilnehmerinnen dazu zu befähigen, Mediation qualifiziert anwenden zu können. Ausbildungsinhalte und -umfang entsprechen § 2 Abs. 3, 4 und 5 der Verordnung über die Aus- und Fortbildung von zertifizierten Mediatoren (ZMediatAusbV).

Die Lehrpersonen sind in Mediation ausgebildete und erfahrene Personen. Die Ausbildungssprache ist deutsch.

Die Qualifizierungsteilmodule 1-5 werden jeweils als Blockveranstaltungen angeboten, die Supervisions- bzw. Peer-Supervisionstermine sind stundenweise konzipiert. Die Falldurchführung richtet sich nach den Erfordernissen des Falls und der Fallgeber. Jeder Lehr-Lernabschnitt wird evaluiert.

Ein Credit entspricht in der Summe aus Präsenz und Selbststudium einer durchschnittlichen Arbeitsbelastung von 30 Stunden.

Die Veranstaltungsräume entsprechen den Anforderungen der Weiterbildung. Sie werden von den Kooperationspartnern ausgesucht und geprüft.

Die Gruppengröße der Weiterbildung bewegt sich zwischen mind. 16 und max. 24 Teilnehmenden.

Der Kurs schließt mit der „Verteidigung des durchgeführten Mediationsfalls“ und einem thematischen Kolloquium. Die Zertifizierung erfolgt durch die OTH Regensburg.

Teilnahmeberechtigt sind Personen mit einem abgeschlossenen Studium oder mit einer mindestens einjährigen Berufserfahrung in einem der oben genannten Berufsfelder, wobei beim zweiten die Eignung für eine Teilnahme in einem persönlichen Gespräch festgestellt wird.

	Teilmodul	Dozent/Dozentin	Gesamt- aufwand in h
<b>Teilmodul 1</b>	Der Mediationsprozess - Grundlagen	Maria Marshall (IMS) Dipl. Sozialpäd. (FH), Mediatorin (BAFM/NCRC), Familientherapeutin	30
		Torsten Steglich Rechtsanwalt und Mediator mit Schwerpunkt Wirtschaftsmediation	
<b>Teilmodul 2</b>	Mit Blockaden und Konflikten umgehen - Konflikte, Hypothesen, Fragen	Maria Marshall (IMS) Dipl. Sozialpäd. (FH), Mediatorin (BAFM/NCRC), Familientherapeutin	50
		Torsten Steglich Rechtsanwalt und Mediator mit Schwerpunkt Wirtschaftsmediation	
<b>Teilmodul 3</b>	Die Lösung vorbereiten - Interessen, Optionen, Fairnesskontrolle	Maria Marshall (IMS) Dipl. Sozialpäd. (FH), Mediatorin (BAFM/NCRC), Familientherapeutin	30
		Torsten Steglich Rechtsanwalt und Mediator mit Schwerpunkt Wirtschaftsmediation	
<b>Teilmodul 4</b>	Prozessführung bei unterschiedlichen eng umgrenzten Konfliktfragen	Maria Marshall (IMS) Dipl. Sozialpäd. (FH), Mediatorin (BAFM/NCRC), Familientherapeutin	60
		Dr. Florian Pilger Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Mediator	
<b>Teilmodul 5</b>	Der Lösungsprozesse - Verhandeln und Entscheiden	Maria Marshall (IMS) Dipl. Sozialpäd. (FH), Mediatorin (BAFM/NCRC), Familientherapeutin	40
		Torsten Steglich Rechtsanwalt und Mediator mit Schwerpunkt Wirtschaftsmediation	
<b>Teilmodul 6</b>	Supervision - Peer-Supervision	Ausgebildete und erfahrene Personen	30
<b>Teilmodul 7</b>	Falldurchführung - Abschlusskolloquium	AR Martin Zauner Dipl. Päd. (univ) / Dipl. Sozialpäd. (FH), Mediator (BM)	30
		Prof. Bernhard Denk Dipl. Ingenieur, Mediator (HS-R)	

### Vorbemerkung

- Sämtliche Teilmodule enthalten Inhalte zu folgenden Themen:
  - (1) Die Rolle von Mediatoren/innen
  - (2) Techniken der Mediation
  - (3) Kommunikation und Gesprächsführung
  - (4) Psychologie des Konfliktes
  - (5) Rechtliche Informationen
 Diese fünf Themen sichern somit die thematische Verbindung.
- Die inhaltliche Differenzierung der Qualifizierungskurse orientiert sich am Verlauf der Mediation. Allerdings ist damit nur der Fokus angesprochen, denn die Fallarbeit in den Kursen bezieht sich immer auf den gesamten Mediationsprozess.

Teilmodul 1	Der Mediationsprozess – Grundlagen		
ECTS - Credits	1 Credit		
Unterrichtsstunden	18 h		
Studentischer Gesamtaufwand	30 h	Kontakt/Präsenzzeit	25 h
		Studentische Eigenarbeit (Vorbereitung Kolloquium)	5 h
Lage im Studienplan	Erste Blockeinheit		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Haltung des Mediators/der Mediatorin und seine/ihre Neutralität</li> <li>• Setting und Ausstattung</li> <li>• Basisregeln der Mediation</li> <li>• Struktur und Phasen des Mediationsprozesses</li> <li>• Grundlegende kommunikative Fertigkeiten des Mediators/der Mediatorin</li> <li>• Der Weg von den Positionen zu den Interessen</li> <li>• Die Rolle der Bezugspunkte bei der Entscheidungsfindung</li> <li>• Fallbezogene Rechtsinformationen</li> </ul>		
Zu erwerbende Fähigkeiten und Kompetenzen	<p><b>Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der Grundhaltung der Mediation gegenüber Konflikten und Einsicht in deren Sinnhaftigkeit und Wirkung</li> <li>• Kenntnis der grundlegenden Vermittlungs- bzw. Beratungsstrategie der Mediation und angelegte Fertigkeit der Umsetzung</li> <li>• Kenntnis einschlägiger Kommunikationstechniken und Fähigkeit der Umsetzung</li> <li>• Kenntnis einschlägiger rechtlicher Rahmenbedingungen im Mediationsgesetz, FamFG, BGB u. a.</li> </ul> <p><b>Kompetenz(en)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit und Bereitschaft, die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten situativ angemessen ein- bzw. umzusetzen</li> </ul>		
Lehrform	seminaristischer Unterricht, methodische Übungen		
Medien/Arbeits- und Sozialform	Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Selbststudium; Input und Präsentationen durch Lehrende, Übungsanleitungen		
Prüfungsleistung	aktive Mitarbeit Kolloquium am Ende der Ausbildung		
Lehrende	Marshall, Steglich		
Modulkoordination	Marshall, Steglich		

<b>Teilmodul 2</b>	<b>Mit Blockaden und Konflikten umgehen – Konflikte, Hypothesen, Frage</b>		
<b>ECTS - Credits</b>	2 Credit		
<b>Unterrichtsstunden</b>	18 h		
<b>Studentischer Gesamtaufwand</b>	50 h	Kontakt/Präsenzzeit	25 h
		Studentische Eigenarbeit (Vorbereitung Kolloquium)	25 h
<b>Lage im Studienplan</b>	Zweite Blockeinheit		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Blockaden, Sackgassen, Machtunterschiede</li> <li>• Der Konflikt auf der Gefühls-, Verhaltens- und Inhaltsebene</li> <li>• Mediative Konfliktbearbeitung (Reframen, Normalisieren, Zukunftsorientierung, Realitätsprüfung, Ressourcenorientierung usw.)</li> <li>• Die Verstehens- und Kommunikationsprozesse in der Mediation</li> <li>• Hypothesengeleitetes Arbeiten</li> <li>• Die Kunst des Fragens (Frageformen)</li> <li>• Fallbezogene Rechtsinformationen</li> </ul>		
<b>Zu erwerbende Kompetenzen</b>	<p><b>Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur analytischen Differenzierung verschiedener Konfliktebenen</li> <li>• Wissen um hindernde Faktoren in der Konfliktbearbeitung und Fähigkeit zu deren Auflösung oder Verkleinerung</li> <li>• Vertiefte Kenntnis kommunikativer Strategien und Techniken und Fähigkeit zur Umsetzung</li> <li>• Kenntnis weiterer rechtlich-relevanter Rahmenbedingungen</li> </ul> <p><b>Kompetenz(en)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit und Bereitschaft, die neu erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in die bereits angelegten zu integrieren und situativ angemessen ein- bzw. umzusetzen</li> </ul>		
<b>Lehrform</b>	seminaristischer Unterricht, methodische Übungen		
<b>Medien/Arbeits- und Sozialform</b>	Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Selbststudium; Input und Präsentationen durch Lehrende, Übungsanleitungen		
<b>Prüfungsleistung</b>	aktive Mitarbeit Kolloquium am Ende der Ausbildung		
<b>Lehrende</b>	Marshall, Steglich		
<b>Modulkoordinator</b>	Marshall, Steglich		

<b>Teilmodul 3</b>	<b>Die Lösung vorbereiten – Interessen, Optionen, Fairnesskontrolle</b>		
<b>ECTS - Credits</b>	1 Credit		
<b>Unterrichtsstunden</b>	18 h		
<b>Studentischer Gesamtaufwand</b>	30 h	Kontakt/Präsenzzeit	25 h
		Studentische Eigenarbeit (Vorbereitung Kolloquium)	5 h
<b>Lage im Studienplan</b>	Dritte Blockeinheit		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessenarbeit</li> <li>• Von den Interessen zu den Optionen</li> <li>• Entwickeln und Bewertung von Optionen</li> <li>• Den Austausch fördern: Die Dynamik von Geben und Nehmen</li> <li>• Fairness und Fairnesskontrolle</li> <li>• Fallbezogene Rechtsinformation</li> </ul>		
<b>Zu erwerbende Kompetenzen</b>	<p><b>Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, den in Modul II beschriebenen Weg durch die Ebenen des Konflikts zu moderieren (von Position zu Interesse/Bedürfnis)</li> <li>• Kenntnis von Techniken bzw. Methoden zur Erarbeitung von Lösungsoptionen und Fähigkeit zu deren Moderation</li> <li>• Vertieftes Wissen um die Bedeutung grundlegender Gerechtigkeitsprinzipien</li> <li>• Kenntnis weiterer rechtlich-relevanter Rahmenbedingungen</li> </ul> <p><b>Kompetenz(en)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit und Bereitschaft, die neu erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in die bereits angelegten zu integrieren und situativ angemessen ein- bzw. umzusetzen</li> </ul>		
<b>Lehrform</b>	seminaristischer Unterricht, methodische Übungen		
<b>Medien/Arbeits- und Sozialform</b>	Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Selbststudium; Input und Präsentationen durch Lehrende, Übungsanleitungen		
<b>Prüfungsleistung</b>	aktive Mitarbeit Kolloquium am Ende der Ausbildung		
<b>Lehrende</b>	Marshall, Steglich		
<b>Modulkoordinator</b>	Marshall, Steglich		

<b>Teilmodul 4</b>	<b>Prozessführung bei unterschiedlichen eng umgrenzten Konfliktfragen</b>		
<b>ECTS - Credits</b>	2 Credit		
<b>Unterrichtsstunden</b>	24 h		
<b>Studentischer Gesamtaufwand</b>	60 h	Kontakt/Präsenzzeit	32 h
		Studentische Eigenarbeit (Vorbereitung Kolloquium)	28 h
<b>Lage im Studienplan</b>	Vierte Blockeinheit		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung und Funktion der Phase 0</li> <li>• Individuelle Vorgespräche und Vorbereitung von gemeinsamen Verhandlungen</li> <li>• Aktive Prozessführung</li> <li>• Unterscheidung von Effizienz und Effektivität des Verfahrens</li> <li>• Formen des Paraphrasierens</li> <li>• Einsatz des Caucus (intermittierendes Einzelgespräch)</li> <li>• Zeitmanagement/Zeitbudget</li> <li>• Balance von (familiären und/oder beruflichen) Macht-Ungleichgewichten und Hierarchien</li> <li>• Unterscheidung von neutralen, blockierenden und inhaltlichen Themen</li> <li>• einschlägige Literatur</li> <li>• Fallsupervision</li> </ul>		
<b>Zu erwerbende Kompetenzen</b>	<p><b>Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterte Kenntnisse kommunikativer Strategien und Fähigkeit zur Umsetzung</li> <li>• Wissen um Konfliktdynamiken aufgrund unterschiedlicher Einflussmöglichkeiten im Konflikt- und Lösungsprozess (Macht- und Hierarchieunterschiede) und Fähigkeit zur angemessenen Intervention</li> <li>• Fähigkeit zur Identifikation von Themen (inhaltlich wie funktional)</li> <li>• Fähigkeit zur Strukturierung der verschiedenen Verhandlungsphasen im Mediationsprozess inklusive Vor- und Einzelgesprächen</li> <li>• Kenntnis einschlägiger aktueller Literatur</li> </ul> <p><b>Kompetenz(en)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit und Bereitschaft, die neu erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in die bereits angelegten zu integrieren und situativ angemessen ein- bzw. umzusetzen</li> </ul>		
<b>Lehrform</b>	seminaristischer Unterricht, methodische Übungen, Fallsupervision		
<b>Medien/Arbeits- und Sozialform</b>	Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Selbststudium; Input und Präsentationen durch Lehrende, Übungsanleitungen		
<b>Prüfungsleistung</b>	aktive Mitarbeit Kolloquium am Ende der Ausbildung		
<b>Lehrende</b>	Marshall, Pilger		
<b>Modulkoordinator</b>	Marshall, Pilger		

<b>Teilmodul 5</b>	<b>Der Lösungsprozess – Verhandeln und Entscheiden</b>		
<b>ECTS - Credits</b>	1 Credit		
<b>Unterrichtsstunden</b>	24 h		
<b>Studentischer Gesamtaufwand</b>	40 h	Kontakt/Präsenzzeit	25 h
		Studentische Eigenarbeit (Vorbereitung Kolloquium)	15 h
<b>Lage im Studienplan</b>	Fünfte Blockeinheit		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Prozess des Verhandelns: Von den Optionen zur Entscheidung</li> <li>• Techniken zur Erhebung eines verhandelbaren Bildes der Wirklichkeit (Finanzierungspläne, Betreuungspläne, usw.)</li> <li>• Verhandeln und Verhandlungsmodelle</li> <li>• Bezugspunkte der Entscheidungsfindung und die Dynamik und Rolle des Rechts in der Mediation</li> <li>• Das Memorandum: Protokollierung der Ergebnisse (Anforderungen an die inhaltliche und formale Gestaltung)</li> <li>• Die Rolle von externen Fachleuten für die Mediation</li> <li>• Formen und Gültigkeit von Vereinbarungen</li> <li>• Fallbezogene Rechtsinformationen</li> </ul>		
<b>Zu erwerbende Kompetenzen</b>	<p><b>Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, Lösungsoptionen auf ihre WinWin-Option, Funktionalität und Realisierbarkeit zu hinterfragen</li> <li>• Fähigkeit zum Verfassen verschiedener Schriftstücke wie Aufträge (Verträge), Lösungsniederschriften etc. und Wissen um deren rechtlicher und psychologischer Funktion</li> <li>• Wissen um die Bedeutung „externer“ Expertise für den Mediationsprozess</li> <li>• Kenntnis und ggf. Fähigkeit zur Erstellung von Finanzierungs-, Betreuungs- und anderen Plänen (Instrumenten)</li> <li>• erweiterte Kenntnis kommunikativer Strategien und Fähigkeit zur Umsetzung</li> <li>• Kenntnis weiterer rechtlich-relevanter Rahmenbedingungen</li> </ul> <p><b>Kompetenz(en)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit und Bereitschaft, die neu erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in die bereits angelegten zu integrieren und situativ angemessen ein- bzw. umzusetzen</li> </ul>		
<b>Lehrform</b>	seminaristischer Unterricht, methodische Übungen		
<b>Medien/Arbeits- und Sozialform</b>	Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Selbststudium; Input und Präsentationen durch Lehrende, Übungsanleitungen		
<b>Prüfungsleistung</b>	aktive Mitarbeit Kolloquium am Ende der Ausbildung		
<b>Lehrende</b>	Marshall, Steglich		
<b>Modulkoordinator</b>	Marshall, Steglich		



<b>Teilmodul 6</b>	<b>Supervision und Peer-Supervision</b>		
<b>ECTS - Credits</b>	1 Credit		
<b>Unterrichtsstunden</b>	18 h		
<b>Studentischer Gesamtaufwand</b>	30 h	Kontakt/Präsenzzeit	18 h
		Studentische Eigenarbeit (Peer-Supervision)	12 h
<b>Lage im Studienplan</b>	ab 3. Qualifizierungsmodul		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fallbesprechungen (supervidiert)</li> <li>• Reflexion des persönlichen Konflikterlebens und -verhaltens und andere Themen (supervidiert)</li> <li>• Treffen in Gruppen = Peer-Supervision</li> </ul>		
<b>Zu erwerbende Kompetenzen</b>	<b>Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Antworten auf aktuelle, konkrete, spezifische und individuelle Fragen</li> <li>• Wissen um das Potential von Supervision und Peer-Supervision und Kenntnis von möglichen Verfahren der Durchführung</li> </ul> <b>Kompetenz(en)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit und Bereitschaft zur Peer-Supervision</li> </ul>		
<b>Lehrform</b>	Gruppensupervision, Peer-Supervision		
<b>Medien/Arbeits- und Sozialform</b>	Gruppenarbeit		
<b>Prüfungsleistung</b>	Auflistung der Termine und Themen der Peer-Gruppentreffen Kolloquium am Ende der Ausbildung		
<b>Lehrende</b>	Degenhardt, Bernhardt		
<b>Modulkoordinator</b>	Hecht		

<b>Teilmodul 7</b>	<b>Falldurchführung – Abschlusskolloquium</b>		
<b>ECTS - Credits</b>	1 Credit		
<b>Unterrichtsstunden</b>	1 h		
<b>Studentischer Gesamtaufwand</b>	30 h	Kontakt/Präsenzzeit	1 h
		Studentische Eigenarbeit	29 h
<b>Lage im Studienplan</b>	ab 3. Qualifizierungsmodul		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbständige Durchführung eines Mediationsverfahrens und dessen schriftliche Dokumentation und Reflexion</li> <li>• Vorstellung und Fachgespräch über diesen Fall im Rahmen des abschließenden Kolloquiums</li> <li>• Darstellung eines mediationsrelevanten Themas und Fachgespräch im Rahmen des abschließenden Kolloquiums</li> </ul>		
<b>Zu erwerbende Kompetenzen</b>	<p><b>Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfahrung in der eigenständigen, professionellen Umsetzung von Mediation außerhalb der „Ausbildungs-Laborsituation“ und entsprechendes Zutrauen</li> <li>• Wissen um die individuelle Handlungskompetenz, gegebenenfalls auch um noch zu erwerbende/s bzw. reflektierende/s Wissen, Fähigkeiten und Einstellungen</li> <li>• vertieftes Wissen in einem mediationsrelevanten Themenfeld</li> </ul> <p><b>Kompetenz(en)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit und Bereitschaft, die neu erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in die bereits angelegten zu integrieren und situativ angemessen ein- bzw. umzusetzen</li> </ul>		
<b>Lehrform</b>	Eigenarbeit		
<b>Medien/Arbeits- und Sozialform</b>	Einzelarbeit (in Einzelfällen auch Co-Mediation möglich) Kolloquium in Kleingruppen (zugelassene Hilfsmittel: keine)		
<b>Lehrende</b>	Zauner, Denk		
<b>Modulkoordinator</b>	Zauner		